

Panelsession II

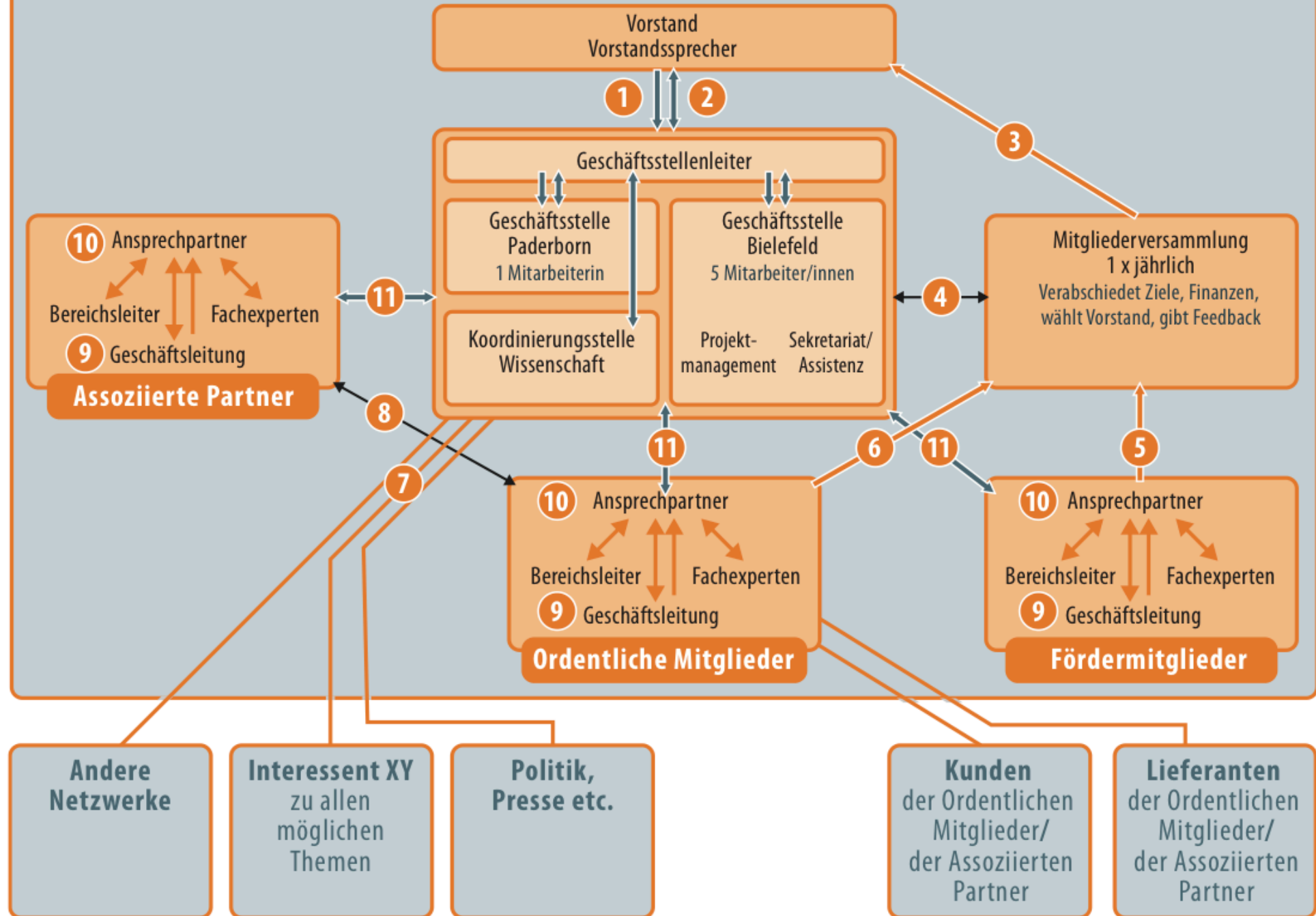
„Allianzen steuern und managen“

(Sustainable Excellence für strategische Allianzen)

Thomas Merten, Trifolium
Gerald Pörschmann, OWL MASCHINENBAU
Imke Rademacher, OWL MASCHINENBAU

im Rahmen der Konferenz
„Strategische Allianzen für nachhaltige Entwicklung“
31. Mai 2010

OWL MASCHINENBAU e.V.



Instrumente zum Steuern und Managen von Strategischen Allianzen

[StratAll] Balanced Scorecard · [StratAll] Ziele-Kennzahlen-Matrix

[StratAll]
Selbstbewertung
Organisationsreife

[StratAll]
Stakeholder-
analyse

[StratAll]
Prozess-
management

[StratAll]
Selbstbewertung
Prozessreife

[StratAll]
Benchmarking

Methodische Basis: EFQM; RADAR; Sustainable Excellence

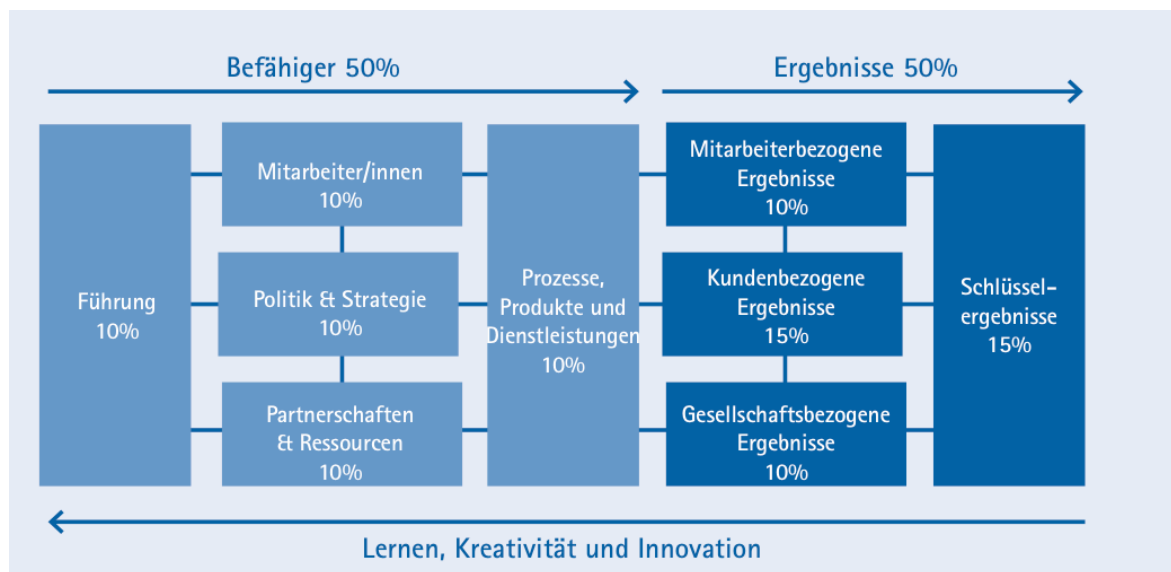
Festlegung der gewünschten Ergebnisse

Planung und Entwicklung der Vorgehensweise



Bewertung und Überprüfung der Vorgehensweise und Umsetzung

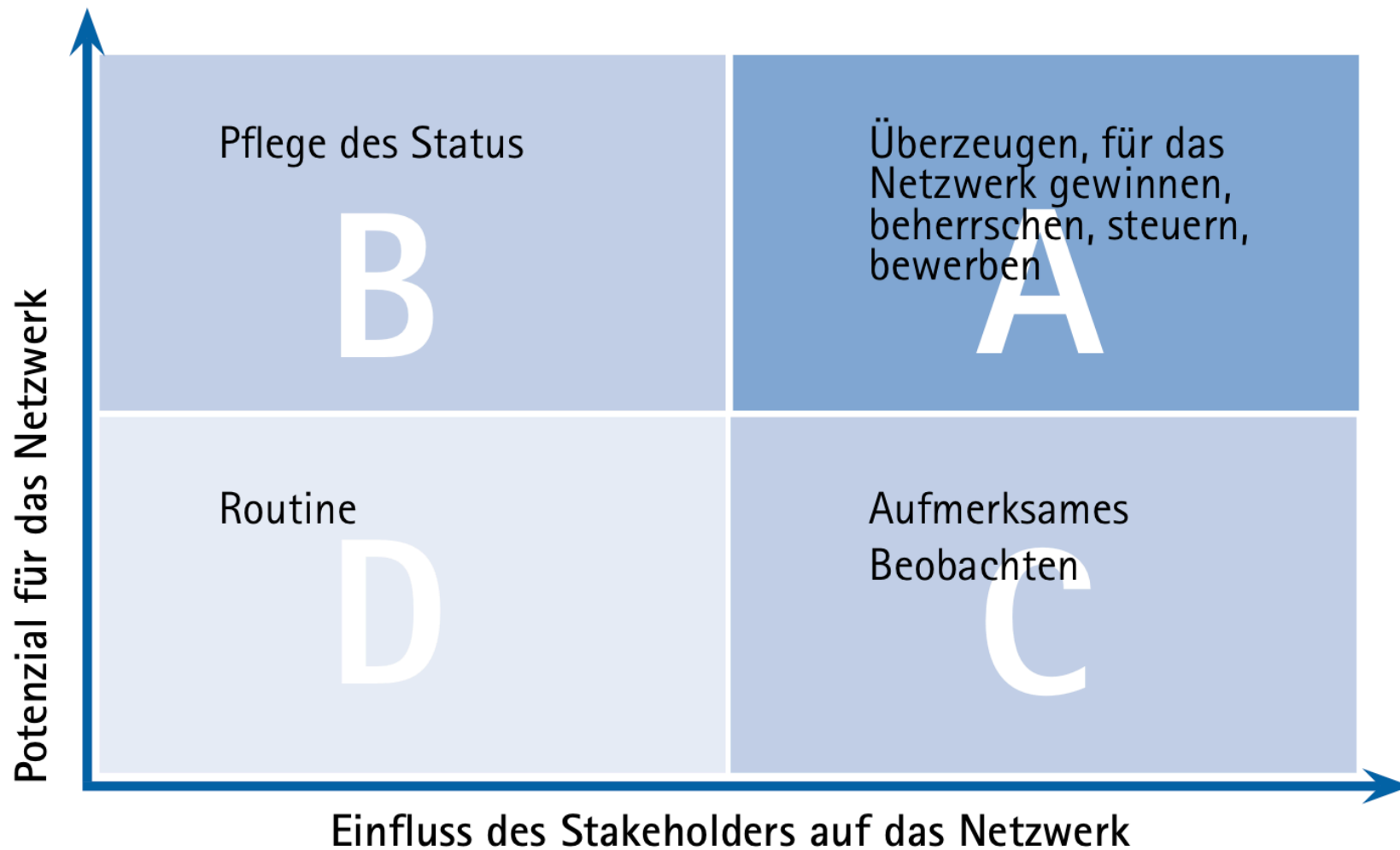
Umsetzung der Vorgehensweise



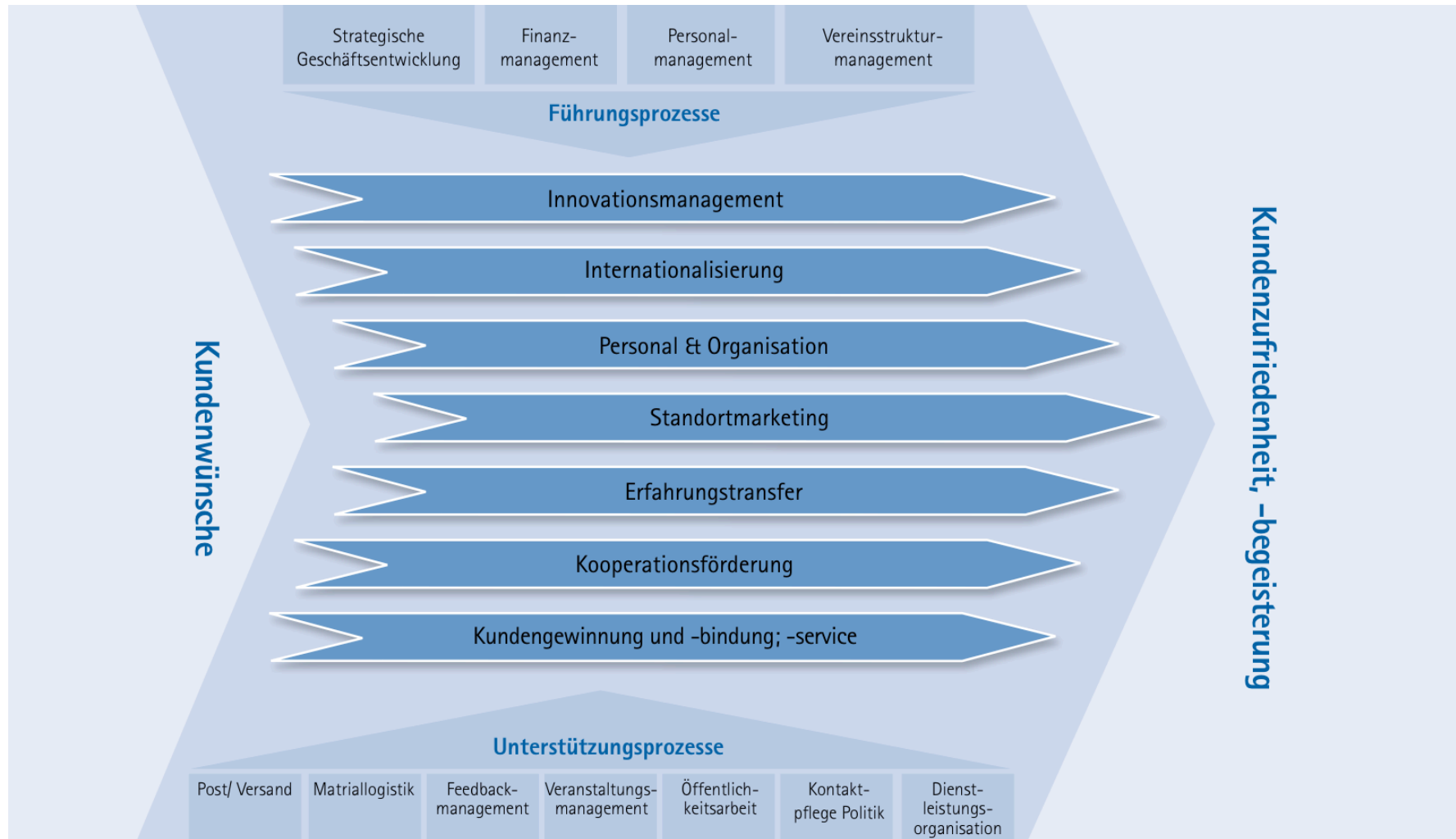
[StratAll]Selbstbewertung Organisationsreife

Thema	am Beginn	vorbereitet	auf dem Weg	exzellent	erkannte Verbesserungspotenziale
Ausgewogene Ergebnisse erzielen	Die Strategische Allianz erkennt und versteht die Schlüsselergebnisse zur Umsetzung ihrer (Satzungs-)Ziele.	Alle relevanten internen und externen Interessengruppen sind identifiziert. Deren Interessen/Ansprüche sind bekannt.	Die Interessen/ Ansprüche/ Bedürfnisse der Interessengruppen werden systematisch und regelmäßig bewertet. Die Ziele der Strategischen Allianz richten sich hiernach aus.	Es gibt transparente Vorgehensweisen, um den Bedürfnissen der Interessengruppen zu entsprechen bzw. zwischen den auftretenden Widersprüchen einen Ausgleich zu schaffen.	
Bewertung	erfüllt zu 0/25/50/75 /100%	erfüllt zu 0/25/50/75 /100%	erfüllt zu 0/25/50/75 /100%	erfüllt zu 0/25/50/75 /100%	

[StratAll]Stakeholder-Analyse: -Portfolio



[StratAll] Prozessmanagement: Übersicht



[StratAll] Prozessmanagement: Steckbrief

Unternehmen nutzen unzureichend das Know-how der Unis/FHs

Kernprozess Innovationsmanagement

Unternehmen generieren zusammen mit Unis/FHs nachhaltige Innovationen

Kunden: Kunden/Mitglieder (ordentlich & fördernd)
Prozesseigner, -team: Leiter der Geschäftsstelle

Kurzbeschreibung/Zweck:

Um die Innovationskraft der Kunden im internationalen und nationalen Wettbewerb zu steigern und somit Marktanteile zu sichern/zu erobern, ist eine enge Zusammenarbeit zwischen der Forschung und der Wirtschaft in OWL erforderlich. Dies benötigt u.a. Koordinierung durch die Geschäftsstelle.

Prozessziele:

- Mehr Innovationen aus OWL
- Konstanter oder wachsender Marktanteil der Kunden
- Verbesserte Forschungsinfrastruktur (Institute etc.) – Gründungen
- Verbesserter Forschungstransfer – z.B. mehr Ausgründungen aus den Universitäten

Prozesskenngrößen:

- Anzahl Patente
- Anzahl der Kooperationsprojekte
- Anzahl Forschungseinrichtungen und Spin-offs

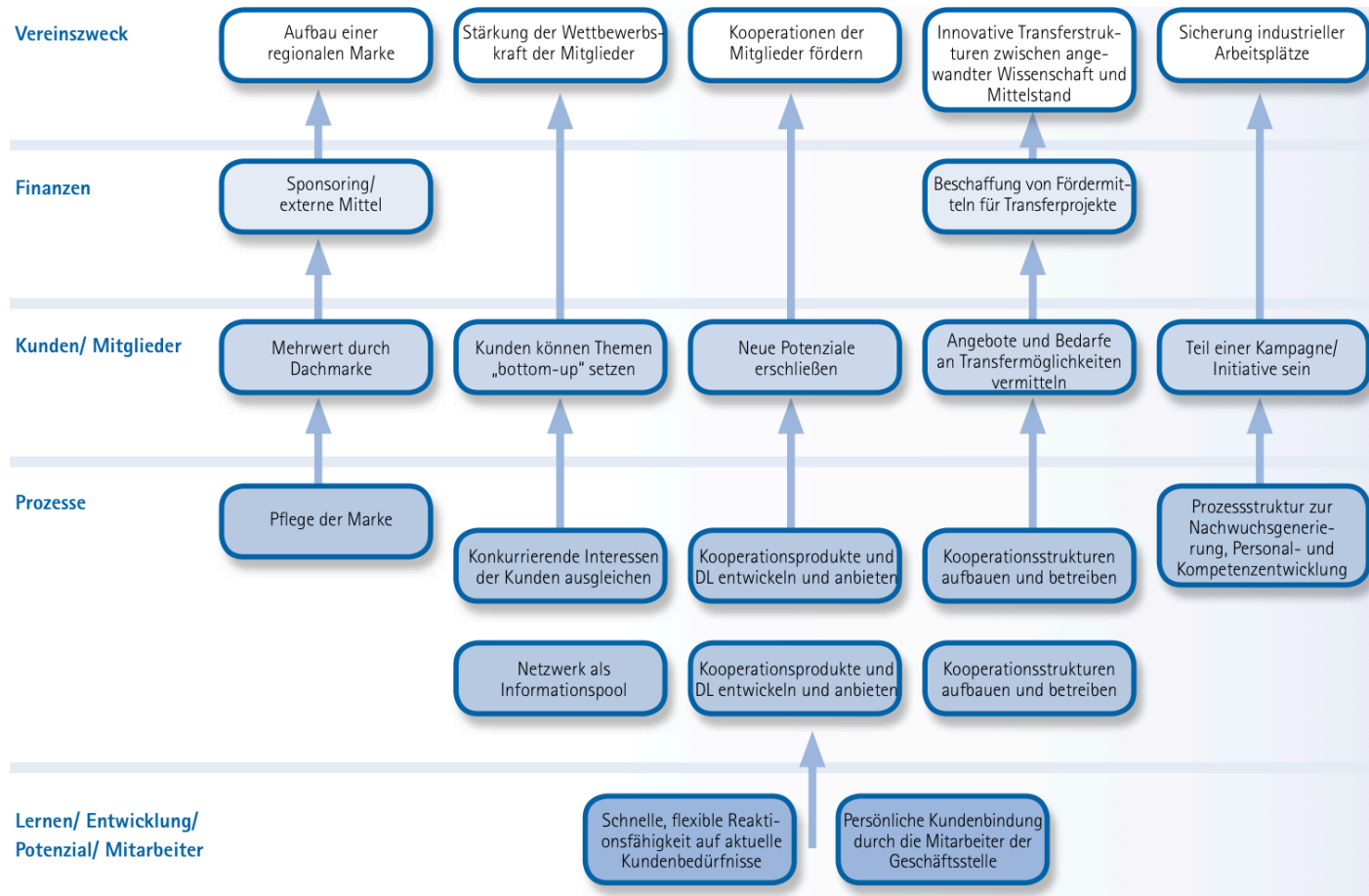
Lieferanten/Nahtstellen (bzgl. Input):

Forschungseinrichtungen: Informationen über Forschungsergebnisse und -potenziale; spezifisches Know-how, Personal etc.
Unternehmen: Bedarfsmeldungen

Empfänger/Nahtstellen (bzgl. Ergebnis /Output):

Kunden (Unis): Feedback (z.B. über Bedarfe der Unternehmen), Koordination der Partner
Kunden (Wirtschaft): Feedback über Möglichkeiten der Forschung; Koordination der Partner

Ursachen-Wirkungsdiagramm/ Erfolgsfaktoren (fiktives Beispiel!)



[StratAll]Balanced Scorecard (fiktives Beispiel!)

Kundenperspektive

1. Aufsetzen eines neuen Forschungs- und/oder Kooperationsprojektes
2. Stabilisierung des Niveaus teilnehmender/unterstützender Unternehmen bei den Angeboten zu Personalmanagement
3. Durchführung einer Kunden-/Mitgliederbefragung; eines erweiterten Stakeholder-Dialogs

Finanzperspektive

1. Sicherung des Niveaus an Sponsoringmitteln und Fördermitteln
2. Sicherung und Ausbau des Mitgliederbestandes

Vereins-
zwecke

Prozessperspektive

1. Einführung und Etablierung von „Sustainable Excellence für Strategische Allianzen“
2. Stabilisierung der Angebotsformate; inkl. Stabilisierung der Nachfrage/TN; neue Angebote für die Mitglieder entwickeln und erfolgreich anbieten
3. Weiterentwicklung von Benchmarking und Erfahrungsaustausch mit anderen strategischen Allianzen

Mitarbeiterperspektive

1. Ausbau der Kompetenzen im Bereich Projekt- und Zeit-Management
2. Verringerung der Belastungen der Mitarbeiter durch eine effizientere Aufbau- und Ablauforganisation

[StratAll]Ziele-Kennzahlen-Matrix (fiktives Beispiel!)

BSC-Perspektive „MA, Lernen, Entwickl, Potenziale“	Wahrnehmungsergebnisse	Leistungstreiber/-indikatoren	Ziel(e)	Quartal 1	Quartal 2	Quartal 3	Quartal 4	Spanne		verantwortlich für Zielerreichung	Prozess	Erfassungsart; -ort	Erfassungsintervall (j; m; w; t)
								ungenügend	ausreichend				
Persönliche Kundenbindung durch die Mitarbeiter der Geschäftsstelle		Anzahl persönlich bekannter Ansprechpartner bei den MG	95%	89	90	96	99	90	98	alle	FP Personalmanagement	Buchhaltung; Finanzplan	quartalsweise

Praxisteil des Panels

Vier Arbeitsgruppen – jeweils ca. 45 Minuten

Grundlage: Fallstudie und

Arbeitsaufgabe zu 4 StratAll-Instrumenten

1) Selbstbewertung Organisationsreife

2) Stakeholderanalyse, -portfolio

3) Prozessmanagement

4) Ziele-Kennzahlen; Balanced Scorecard

Anschl.: Austausch und Ausblick!